

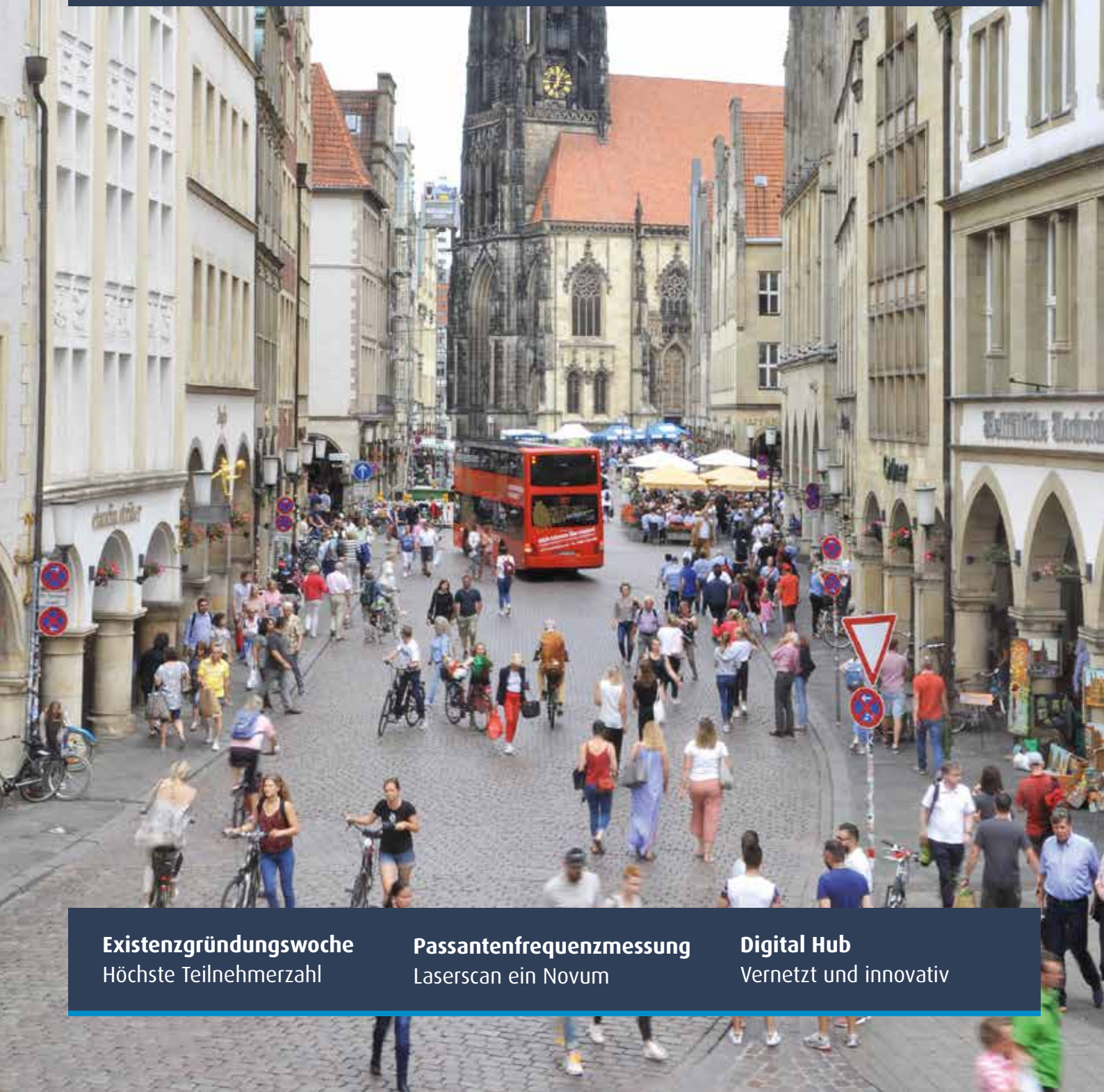
Nr. 4 / Dezember 2018 / 23. Jahrgang



Wirtschaftsförderung
Münster GmbH

Grundlegend

Standortinformationen



Existenzgründungswoche
Höchste Teilnehmerzahl

Passantenfrequenzmessung
Laserscan ein Novum

Digital Hub
Vernetzt und innovativ

Digitalisierung und Biotechnologie



An der digitalen Transformation kommt kein Unternehmen mehr vorbei. Es gilt, bestehende durch wesentlich effizientere, digitale Prozesse abzulösen.

Seit gut zwei Jahren gibt es den Digital Hub MünsterLAND als Anlaufstelle und Drehscheibe für Digitalisierung in der Region. Er fördert Innovationen und ihre Umsetzung durch Qualifizierungsangebote, die Unterstützung bei Corporate Entrepreneurship und die Vernetzung von Unternehmen, Wissenschaft, Institutionen, Verbänden und Start-ups. Mit einem professionellen Team, engagierten Mitgliedern und zahlreichen Förderern wird Zukunft gemacht.

Ein weiteres Kompetenzfeld, das entscheidend zur Profilierung des Technologiestandorts Münster beiträgt, ist die Biotechnologie. Unter sehr guten Rahmenbedingungen hat in den vergangenen Jahren ein erfolgreicher Transfer von Universitäten und Forschungseinrichtungen in die Anwendung stattgefunden. Die Infrastruktur mit Einrichtungen wie dem Technologiehof, dem Nano-Bioanalytik-Zentrum und dem Biotechnologischen Zentrum machen diese Entwicklung sichtbar.

Münster tut gut daran, auf Zukunftsfelder wie Digitalisierung und Biotechnologie zu setzen: Sie sind Impulsgeber für Fortschritt, Beschäftigung und Wachstum. Sie leisten damit einen großen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit, Stärke und Attraktivität unserer Wirtschaft.

Ihr

Dr. Thomas Robbers

Impressum

Wirtschaftsförderung Münster GmbH · Gründungs-, Entwicklungs- und Standortberatung, Betreuung von Investitionsprojekten, Förderprogramme, Immobilienservice, Kooperationsanbahnung

Geschäftsführung: Dr. Thomas Robbers · Tel. 0251 68642-0, Fax 0251 68642-19
info@wfm-muenster.de, www.wfm-muenster.de

Besuchsadresse: Steinfurter Str. 60a, 48149 Münster

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Verantwortlich: Dr. Thomas Robbers · Redaktion: Martin Rühle, WFM

Design: www.landadesigner.de

Fotos: Hendrik Köster (Cluster NMWP.NRW), Schocher Immobilien, Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Roman Mensing

Die Standortberater der WFM: Torben Breuker (Handel), Henning Fischer (Gewerbehallen),

Thomas Klein (Büroimmobilien, Praxisflächen), Günter Klemm (Fördermittelberatung und -akquise),

Christoph Markert (Büroimmobilien, Praxisflächen), Elisabeth Remmersmann (Existenzgründungsberatung),

Dieter Schewetzky (Grundstücke), Dr. Christina Willerding (Handel)

Neues Backhaus, zusätzliche Stellen

Zwei Jahre lang hatte die Wirtschaftsförderung mit der Bäckerei Frede verschiedene Verlagerungsmöglichkeiten geprüft und sie auch im Genehmigungsmanagement betreut. Beim Spatenstich an der Münsterstraße in Wolbeck brachte der Familienunternehmer in 3. Generation seine große Freude über die exzellente Lage zum Ausdruck. Am Kreisverkehr beim Classical Service Center entsteht das „Backhaus Frede“ mit Produktion, Verkauf und Bistro. Es spricht den Durchgangs- und Pendlerverkehr wie auch Beschäftigte in der unmittelbaren Nachbarschaft an. Frede beschäftigt bislang zirka 20 Mitarbeiter und will zusätzliche Stellen schaffen.

>> Dieter Schewetzky · 0251 68642-31
schewetzky@wfm-muenster.de

Mit „Schule – und dann?“ zur Ausbildung

Zierblumen pflanzen, Metall bearbeiten, die Steuererklärung verfolgen oder bei der Arzneimittelproduktion zuschauen: Anfang 2019 richtet die Wirtschaftsförderung Münster GmbH für Schülerinnen und Schüler erneut die Aktion „Schule – und dann?“ aus. Das Projekt wird ab Mitte Dezember mit Postern und Flyern beworben. Vom 28. Januar bis 14. Februar schnuppern dann die Jugendlichen ab der Klasse 9 in vielseitige Tätigkeitsfelder hinein. Zudem bekommen sie Tipps zur Bewerbung. Neben kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufsfeldern werden Duale Studiengänge vorgestellt. Die Personalverantwortlichen und Auszubildenden stehen bei den Betriebsbesuchen mit Rat und Tat zur Seite.

Infos und Anmeldung auf www.schule-und-dann.info



Ausprobieren, Talent entdecken



Teilnehmerrekord bei Gründungswoche

Mit mehr als 1.500 Teilnehmern hat sich die 17. Existenzgründungswoche 2018 einer sehr hohen Nachfrage erfreut. Das fünftägige Event informierte so viele angehende Selbstständige und junge Firmenbetreiber wie noch nie zuvor zu wesentlichen Themen, die unternehmerisches Denken fördern und Kompetenzen ausbilden. Darüber hinaus boten die 45 Seminare und Workshops auch ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken und Kontakte knüpfen. Ausrichter der Gründungswoche war münster gründet!. Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH organisierte und koordinierte das Programm federführend. www.muenster-gruendet.de

Gute Gespräche zu Digital Leadership

Der digitale Wandel verändert Märkte und Arbeitswelten. Über die Konsequenzen für Führungskräfte haben knapp 30 mittelständische Vertreter, Unternehmensgründer und Stipendiaten der Stiftung der Deutschen Wirtschaft diskutiert. Das 2. Dialogforum fand auf Einladung der Wirtschaftsförderung und des HR-Netzwerks im so genannten zeb.lab statt. Es referierte der akademische Leiter der zeb.business school und Senior Manager, Prof. Dr. Joachim Hasebrook, zum Thema Digital Leadership, ehe die Teilnehmer in Workshops Fragestellungen bearbeiteten. Das Format wird 2019 mit weiteren Themenstellungen rund um die Personalarbeit fortgesetzt. Neben HR-Verantwortlichen sprechen die Initiatoren auch Führungskräfte mittelständischer Unternehmen aus Münster und Umgebung an.

>> Dr. Christina Willerding · 0251 68642-40
willerding@wfm-muenster.de

LandGenussWerkstatt in neuer Hand

Anfang November hat Verena Porzelt auf der denkmalgeschützten Hofanlage „Haus Coerde“ die LandGenussWerkstatt übernommen. Die neue Betreiberin verfügt über gastronomische Erfahrung und drückt dem Angebot mit frei buchbaren Kochkursen sowie Firmen- und Teamevents ihre individuelle Note auf. Die Wirtschaftsförderung hat sie bei der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive und einem Standort unterstützt.

>> Dr. Christina Willerding · 0251 68642-40
willerding@wfm-muenster.de

Starke Münster-Präsenz auf Nano-Konferenz

Beeindruckendes Gastspiel: Zwei Tage lang hat sich der Nanotechnologiestandort Münster in Dortmund von seiner starken Seite präsentiert. Bei der 8. NRW Nano-Konferenz, dem deutschlandweit größten Branchentreffen mit internationaler Ausstrahlung, traten das Center for Nanotechnology Münster (CeNTech), das Netzwerk bioanalytik-muenster und die Allianz für Wissenschaft Münster gemeinsam als Aussteller auf. Gegenüber Fachbesuchern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik stellten sie die exzellente Forschungsinfrastruktur und die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in Münster in den Mittelpunkt. Eine große Präsentation des Innovationsquartiers, in dem Wissenschaftler und High-Tech-Firmen Tür an Tür arbeiten, machte Münsters Potenzial am Konferenzstand deutlich. Zusätzlich informierten sieben Referenten und mehr als 25 Poster-Beiträge über die neuesten Technologieentwicklungen und Produkte in dem strategisch gewachsenen Nanotech-Cluster Münster.



Klaus-Michael Weltring (l./bioanalytik-muenster) und Dr. Thomas Robbers (Wirtschaftsförderung Münster) hatten Karl-Uwe Bütöf (Mitte/NRW-Wirtschaftsministerium), Thomas Westphal (2.v.l./Wirtschaftsförderung Dortmund) und Dr. Harald Cremer (2.v.r./Cluster NMWP.NRW) zu Gast.



Matthias Günnewig, neuer Vorstand des Vereins münsterLAND.digital

„Reingehen, machen!“

Der vor zwei Jahren eröffnete Digital Hub münsterLAND ist aus der hiesigen Wirtschaft nicht mehr wegzudenken. Er fördert die digitale Transformation in der Region durch die Vernetzung von Unternehmen, Start-ups, Institutionen, Verbänden und Wissenschaft. Immer mehr Akteure lassen sich von der Realisierung digitaler Geschäftsmodelle in Kooperationen begeistern. Matthias Günnewig, neuer Vorstand des Vereins münsterLAND.digital, gibt einen Ein- und Ausblick.

Wie kommt es zu Kooperationen?

Die Digitalisierung fordert Unternehmen zum Umdenken auf. Geschäftsmodelle, die heute noch funktionieren, sind morgen möglicherweise schon veraltet, weil sie durch digitale Lösungen ersetzt werden. Durch die Zusammenarbeit, zum Beispiel von etablierten Unternehmen mit digitalen Start-ups, kommt es zum gegenseitigen Kompetenztransfer im Hub. Die Devise lautet: Nicht lange warten, sondern: reingehen und machen.

Was ist der Hintergrund?

In der digitalen Welt ticken die Uhren anders. Schnelligkeit und Kreativität sind wesentliche Wettbewerbsfaktoren. Denn digitale Lösungen dürfen nie lange auf sich warten lassen. Im ersten Schritt geht es darum, mit minimalem Aufwand den Kunden-, Markt- oder Funktionsbedarf zu decken. Im zweiten Schritt erfolgt die Weiterentwicklung des Produkts unter Einbezug des Kunden- bzw. Nutzerfeedbacks.

Wie unterstützt der Hub die Akteure?

Der Digital Hub mit Sitz am münsterischen Hafen fungiert als zentrale Experimentier- und Lernumgebung mit Coworking-Space und Fabrikations-Labor (FabLab) für produktionsnahe Fertigungsprozesse auf digitaler Basis. Er wird von einem Expertenteam organisiert, das die Mitglieder und Interessierte durch das breitgefächerte Unterstützungsangebot navigiert.

Nennen Sie uns Beispiele?

Nehmen wir das Angebot der Digital Innovation Services: Das sind Kurzprojekte oder Umsetzungs-Sprints, die Unternehmen in Zusammenarbeit mit Know-How-Trägern zu digitalen Fachthemen durchführen. Dabei geht es um die konkrete Umsetzung digitaler Projekte im Betrieb in kurzer Zeit und unter Einhaltung eines vorher definierten Budgets. Ein weiteres Beispiel ist das Accelerator-Programm für Start-ups, die mit ihren digitalen Geschäftsmodellen von den Kontakten des Hub in die Wirtschaft und zu Investoren profitieren können. Ein Expertenteam begleitet die

Start-ups über vier Monate, vernetzt sie mit den Unternehmen der Region und verschafft dem Team Pitch-Möglichkeiten. Drittens will ich das Fellowship-Programm für digitale Start-ups anführen. Dadurch wird das Start-up Ökosystem im Münsterland kontinuierlich weiterentwickelt und mit den weiteren Hub-Regionen in NRW vernetzt.

Wie ist der Digital Hub münsterLAND organisiert?

münsterland.digital e.V. bildet das organisatorische Dach des Hub. Seit Gründung im August 2016 ist der Verein von 70 auf 170 Mitglieder gewachsen, was für das große und anhaltende Interesse an der Digitalisierung in der Region spricht. Im November haben wir den ersten Hub:Satelliten in Gescher eröffnet, damit das Netzwerk des Digital Hub münsterLAND stärker im Westmünsterland zum Tragen kommt. Darüber hinaus wollen wir sukzessive weitere Satelliten in der Region schaffen, an der Angebotsvielfalt arbeiten und Start-up-Ideen befeuern. Die Grundlage bilden zum einen die Fördergelder des Landes NRW sowie Mitgliedsbeiträge, Spenden und eigene Einnahmen.

Was sind die Herausforderungen?

Die Unterstützung der münsterländischen Wirtschaft bei der Umsetzung der Digitalisierung ist unsere Aufgabe. Denn keine Branche und kein Unternehmen wird sich diesem Technologietrend entziehen können. Dabei wollen wir zukünftig noch näher bei den Unternehmen im Münsterland sein, um die Netzwerk- und Projektarbeit an den konkreten Bedarfen der Wirtschaft ausrichten zu können. Gleichzeitig wollen wir die Anzahl digitaler Start-ups mit skalierbaren Geschäftsmodellen erhöhen, um die Möglichkeiten der Kooperationen mit der Wirtschaft zu erweitern.

Digital Hub münsterLAND

0251 53556885

info@muensterland.digital

Start für Frequenzmessungen per Laserscan

Einmal im Jahr lässt die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) in der City die Passanten zählen. Die Momentaufnahme gibt Aufschluss über die Beliebtheit von 24 Standorten und die nach wie vor hohe Dynamik in der City. Zusätzlich werden zukünftig an der Rothenburg und in der Ludgeri-straße die Frequenzen rund um die Uhr mit einem digitalen System erfasst. Damit sollen weitere Erkenntnisse zum innerstädtischen Treiben gewonnen werden.

Bei der Auswertung der Daten wollen die WFM und die hystreet.com GmbH, ein auf Frequenzmessungen in beliebten Einzelhandelslagen spezialisiertes Unternehmen, eng zusammenarbeiten. Die per Laserscanner erfassten Frequenzen, bei denen es sich um keine personenbezogenen Daten handelt, sind ein wichtiger Indikator für die Attraktivität eines Standorts. Unter anderem zeigen sie dem Handel das Umsatzpotenzial auf.

Die Rothenburg ist eine von 43 Handelslagen, die hystreet.com in 20 deutschen Städten analysiert. Münster sei ein starker Handelsstandort, so die Begründung, der im Portfolio nicht fehlen dürfe. 2019 sollen sogar rund 100 Geräte für Frequenzmessungen im gesamten Bundesgebiet installiert sein.

Die Wirtschaftsförderung, Betreiberin der Messstelle an der Ludgeri-straße auf Höhe der Arkaden, zieht die Frequenzen zur Beratung des Handels, der Gastronomen und weiteren Nutzern von Laden-



Auf der Ludgeristraße lässt die Wirtschaftsförderung Münster die Passantenfrequenzen zukünftig rund um die Uhr digital erfassen.

lokalen heran. Das Ergebnis dient auch Immobilieneigentümern und Investoren sowie dem Städtebau zur Potenzialbestimmung innerstädtischer Lagen.

Dank des Systems werden nun auch aktuelle Frequenzzahlen zu Tages-, Wochen- und Monatsverläufen sichtbar. Es können auch Effekte von besonderen Anlässen auf die Besucherströme festgestellt werden. Die Messung mit Laserscannern soll nach Herstellerangaben eine Zählgenauigkeit von 99 Prozent haben.

Die WFM nennt das digitale Verfahren mit echtzeitbasierter Auswertungsmöglichkeit eine sinnvolle Ergänzung der einmal jährlichen Passantenfrequenzzählung, mit der das Institut für Geographie der Uni Münster beauftragt ist. Je mehr Daten zur City vorliegen, desto besser lässt sich der allgemeinen Verunsicherung durch den Onlinehandel begegnen.

>> Torben Breuker · 0251 68642-35 · breuker@wfm-muenster.de

Erfolgsgeschichte in Hafennähe

Der Projektentwickler und Investor Schocher Immobilien setzt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) beim jüngsten Bauabschnitt des businessdock officeparks an der Lippstädter Straße fort. Fünf neue Mieter hat die WFM bereits beigesteuert.

Bereits ein halbes Jahr vor Bezugfertigkeit kann Schocher für das repräsentative Gebäude F eine Vermietungsquote von rund 90 Prozent vermelden. Damit ist das Konzept der kleinteiligen Flächen mit individueller und bedarfsgerechter Aufteilung erneut aufgegangen, nachdem schon bei vorherigen officepark-Bauabschnitten und bei dem 2012 realisierten Büroturm businessdock 2.0 (Gebäude A) eine hohe Nachfrage in diesem Segment vorhanden war.

Das aktuelle Projekt realisiert Schocher Immobilien hinter der Halle Münsterland als fünfgeschossigen Büroriegel mit insgesamt rund 2.650 Quadratmetern und bis zu drei variabel aufteilbaren Einheiten pro Geschoss. Es ist noch eine vom Grundriss frei gestaltbare Mieteneinheit von zirka 110 Quadratmetern im 4. OG und eine von ca. 187 Quadratmetern im 1. OG anmietbar.

Die barrierefreie Erreichbarkeit aller Geschosse von der Tiefgarage bzw. über das repräsentative Foyer, außenliegende Lamellenraffstores, eine Dreifach-Isolierverglasung, Glasfaseranschluss sowie ausreichend Parkflächen im und am Gebäude haben nicht nur neue Mieter überzeugt. Auch einige der im officepark ansässigen Busi-



Die WFM hat Schocher Immobilien auch beim jüngsten Bauabschnitt des businessdock officeparks beraten.

nessdocks nutzen die Möglichkeit zur Expansion in dieser Lage mit sehr guter Verkehrsanbindung und Nähe zum Kreativkai am Stadthafen 1.

Für das Gebäude sprechen zudem die unterstützende Kühlung durch Betonkernaktivierung und Heizung via Fernwärme, die für ein angenehmes Raumklima bei hoher Energieeffizienz und niedrigen Nebenkosten sorgen.

Die WFM hat Schocher Immobilien hinsichtlich Nachfragestruktur und Mieteranforderungen beraten und begrüßt derartige nachfragegerechte und zukunftsweisende Büroneubau-Projekte von Investoren angesichts des sich weiterhin verknappenden Büroflächenangebots in gefragten Lagen in Münster.

>> Thomas Klein · 0251 68642-20 · klein@wfm-muenster.de

>> Christoph Markert · 0251 68642-30 · markert@wfm-muenster.de



Die TFM hat in das 2002 eröffnete BioZ inmitten des Technologieparks investiert. Der jetzige Anbau mit grünem Dach bietet den seit Jahren ansässigen Firmen Wachstumsperspektiven.

Ab Januar stehen im BioZ mehr als 3.100 Quadratmeter biotechnologische Labore und Büroräume zur Verfügung.

BioZ-Erweiterung sichert Biotech-Firmen den Standort

Standortsicherung par excellence: Die Technologieförderung Münster GmbH (TFM) hat über fünf Millionen Euro in die Verdoppelung des Biotechnologiezentrums Münster (BioZ) investiert. Der Anbau bietet den Mietern eine langfristige Wachstumsperspektive und führt zu weiteren hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Anfang 2019 ist alles bezugsfertig.

Das große Bestreben der Technologieförderung ist es, hochspezialisierte Firmen bei ihrer Entwicklung gezielt zu unterstützen und dauerhaft an den Standort Münster zu binden. Die Optimierung der Infrastruktur ist daher ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Transfer von wissenschaftlicher Expertise in die Anwendung. Mit der Erweiterung hat die TFM auf den Wachstumsdruck der Nutzer reagiert, die von der allgemein steigenden Nachfrage nach biotechnologischer Forschung, Entwicklung und Produktion profitieren. Ab Januar 2019 stehen den seit vielen Jahren ansässigen Nutzern Cilian, Vaxxinova und Wessling mehr als 3.100 Quadratmeter biotechnologische Labore und Büroräume zur Verfügung. Sie beschäftigen zurzeit insgesamt 50 Mitarbeiter. Cilian arbeitet an der Produktion von Impfstoffen, monoklonalen Antikörpern sowie an einem oralen Substitutions-Präparat für Patienten mit Pankreas-Insuffizienz. Wessling unterstützt große und

kleine pharmazeutische Unternehmen durch innovative Pharmanalytik. Und Vaxxinova verfügt über ein Konzept, um virale oder bakterielle Erkrankungen erfolgreich zu bekämpfen und aus dem Nutztier-Bestand zu verbannen. Neu in das BioZ einziehen wird die DAIKIN Chemical Europe GmbH. Sie will von der besonderen Forschungsinfrastruktur in Münsters Innovationsviertel profitieren. Die Biotechnologie gilt als eine der wichtigsten Zukunftstechnologien. Sie ist unter anderem in der Medizin, in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Nahrungsmitteln von großer Bedeutung. In biotechnologischen Verfahren werden Enzyme, Bakterien, Hefen sowie pflanzliche und tierische Zellen zur Herstellung von beispielsweise Arzneimitteln, Diagnostika, Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika eingesetzt.

>> Matthias Günnewig · 0251 980-1108
guennewig@technologieforderung-muenster.de

Münster, GE Hansestraße



Produktionsimmobilie in Hilstrup

1.540 m² Hallenfläche in zwei Einheiten (schwerlastfähige Betonböden, zwei Brückenkräne, Druckluftanlage), 280 m² Büro- und Sozialfläche, 3.064 m² Grundstücksfläche, 22 Pkw-Stellplätze
Kaufpreis 1.230.000 €
Ein Energieausweis liegt vor.

>> Henning Fischer · 0251 68642-25
fischer@wfm-muenster.de



Münster, Technologiepark



Moderne, offene Büroflächen

Offene, ca. 403 m² große Bürofläche, EG plus Lager- bzw. Archivraum (ca. 90 m²) im Keller, schöner Empfangsbereich, 8 Büros unterschiedlicher Größe, innenliegender Besprechungsraum, zentraler Aufenthaltsraum mit offener Teeküche, 6 Stellplätze zur Anmietung
5.243,00 €/ Monat zzgl. NK + MwSt.
Ein Energieausweis liegt vor.

>> Thomas Klein · 0251 68642-20
klein@wfm-muenster.de

Münster, GE Siemensstraße



Erstbezug nach Sanierung

Innenstadtnahe Lagerfläche mit toller Erreichbarkeit, ca. 1.500 m² Lager/Produktion inkl. Bürotrakt (rund 250 m²), sehr gutes Stellplatzangebot, teilbar ab 375 m²

Halle: 5,00 €/m²/Monat zzgl. NK und MwSt, Büro: 6,00 €/m²/Monat zzgl. NK und MwSt.

Ein Energieausweis liegt noch nicht vor.

>> Henning Fischer · 0251 68642-25
fischer@wfm-muenster.de

Münster, Loddeneide



Moderne Büros im Deilmann-Park

Ab 01.03.2019, ca. 291 m² große Bürofläche im 1. OG, Fahrstuhl, 6 Büroräume, Empfangsbereich, Besprechungsraum, Teeküche, Abstellraum und eine separate WC-Anlage, 3 Stellplätze können angemietet werden

10,50 €/m²/Monat zzgl. NK + MwSt.

Ein Energieausweis liegt noch nicht vor.

>> Christoph Markert · 0251 68642-30
markert@wfm-muenster.de



Der **Immobilien-service der Wirtschaftsförderung** ist ein Angebot für Unternehmer und Existenzgründer, die Büro-, Praxis- und Laborflächen, eine bestehende Gewerbehalle oder Ladenlokal mieten oder kaufen bzw. ein solches Objekt anbieten möchten. Es werden auch unbebaute Grundstücke aus privater Hand vermittelt.

Weitere Angebote sind auf Anfrage erhältlich und unter:
www.wfm-muenster.de/immobilien-grundstuecke/immobilienangebote abrufbar.



Fast Forward

Forum der Wirtschaftsförderung Münster

Wanted: Die Young Generations erfolgreich ansprechen

14.03.2019, GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, Willy-Brandt-Weg 1, 48155 Münster, 18.00 - 20.30 Uhr

In der Unternehmenspraxis stoßen viele Generationen mit unterschiedlichen Verhaltensweisen, Wertevorstellungen, Bedürfnissen und Fähigkeiten aufeinander. Die Jahrgänge der Baby Boomer-Phase (1956 bis 1965) und der Generation X (1965 bis 1980) dominieren sowohl in Bezug auf die Anzahl und ihre hierarchische Stellung die deutsche Arbeitswelt. Die auch als „Millenials“ bezeichnete Generation Y (1980 bis 2000) tickt

anders, wuchs in die Globalisierung und das Internet-Zeitalter hinein, während die Generation Z (2000 bis 2015) die Digitalisierung komplett verinnerlicht. Langfristig betrachtet, ist für Firmen gerade die „Generation YouTube“ (Z) von besonderer Bedeutung, denn sie tritt zukünftig in den Arbeitsmarkt ein. Fast Forward will der Ansprache der jungen Generationen auf den Grund gehen. Die Referenten erklären, wie Arbeitgeber diese gewinnen und halten können, ohne die anderen Beschäftigten zu vernachlässigen.

Referenten: Sandra Tillmann, azubi-me (So tickt die Generation Z); Laura Pier, Social Match (Employer Branding und Influencer Marketing); Roger Wenzel, Deutsche Bank AG (Integration und Förderung der Young Generations)

Anmeldung: veranstaltung@wfm-muenster.de

FOKUS IMMOBILIEN

Das Büro der Zukunft

27.06.2019, GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, Willy-Brandt-Weg 1, 48155 Münster, 18.00 - 20.30 Uhr

In welchem Umfeld arbeiten wir morgen und übermorgen? Das Büro der Zukunft bedeutet vor allem eines: eine moderne, innovative Arbeitswelt, in der Flexibilität und Austausch untereinander an oberster Stelle stehen. Zudem fordert es aber auch die Nutzeroptimierung hinsichtlich Licht, Lautstärke, Temperatur und Luftfeuchtigkeit – die Digitalisierung macht es möglich. Im Neubau können die genannten Anforderungen im Planungsprozess schon heute berücksichtigt werden. Bestandsimmobilien hingegen stehen hier zwangsläufig vor einer Transformation.

Referenten: Dr. Christian Spieker, zeb.rolfes.schierenbeck.associates.gmbH; Prof. Ulrich Blum, Münster School of Architecture

Anmeldung: veranstaltung@wfm-muenster.de

Fördermittel

Vereinfachung bei Bildungsprämie

Der Bund unterstützt berufliche Weiterbildungen, indem er 50 Prozent der Kursgebühren, höchstens jedoch 500 Euro, übernimmt.

Das Förderprogramm Bildungsprämie finanziert sich aus EU-Mitteln. Ein im Rahmen dessen ausgegebener Prämiegutschein ist wie Bares und kann pro Jahr einmal in Anspruch genommen werden. Grundsätzlich muss der Beginn der geplanten Bildungsmaßnahme innerhalb von sechs Monaten nach Ausstellung des Prämiegutscheins erfolgen, ansonsten verliert er seine Gültigkeit. Wenn die Frist wegen Umständen überschritten wird, die der Bildungswillige nicht verantwortet, dann kann der Scheck durch die Beratungsstelle storniert und im gleichen Jahr erneut ausgestellt werden.

>> Günter Klemm · 0251 68642-90 · klemm@wfm-muenster.de

45 geförderte Auslandsauftritte

Auch 2019 können Unternehmen ihre weltweiten Marktchancen auf 45 Unternehmerreisen, Auslandsmesse-Beteiligungen und internationalen Kooperations-Veranstaltungen ausloten.

Beim Kennenlernen von Zielmärkten und aufstrebenden Branchen werden die Betriebe von der NRW-Außenwirtschaftsförderung unterstützt. Rund die Hälfte der Projekte findet in europäischen Ländern statt. Darüber hinaus stehen die USA, Mexiko, Japan, China, Indien, Singapur und Thailand sowie Israel, Ghana, Ägypten und Ruanda auf dem Programm. Angebote für Firmen, Institute und Start-ups der digitalen Wirtschaft hat NRW-International in einem Programmflyer gebündelt.

www.nrw-international.de